

VERWALTUNG

Zahl: 004-1/2018/26

Kematen, 24. Oktober 2018

NIEDERSCHRIFT

über die am 09.10.2018 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde Kematen stattgefundene 26. Sitzung des Gemeinderates

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:03 Uhr

Anwesend:

Bgm. Rudolf Häusler

Vbgm. Klaus Gritsch GV Mag. Gabriele Fraidl

GV HR Mag. Kurt Alois Manfred Jordan

GV Ing. Franz Sailer MBA (ab 19:09 Uhr anwesend)

GR Ing. Gerhard Grabher GR Maria Kirchmair

GR Ruth Köck GR Bettina Krug GR Andreas Partl GR Regina Plunser GR Bernd Raitmair

GR Mag. (FH) Klaus Schermer

GR Michaela Zangerl GR Dietmar Zelger

Entschuldigt: GR Walter Sattler

Gäste:

Christian Kostrouch

Fiderico Faoro, Bsc

Dr. Elisabeth Breitenlechner

Schriftführer: AL Matthias Bachmann

TAGESORDNUNG

- 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2. Eventuelle Berichte von Ausschussobleuten

- 3. Bericht des Bürgermeisters
- 4. Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe der Bohrleistungen Trinkwassertiefbrunnen
- 5. Beratung und Beschlussfassung über grundsätzliche Vorgangsweise betreffend der Errichtung "Sendemasten mit Flutlichtanlage" am Sportplatz Kematen
- 6. Beratung und Beschlussfassung über die Übernahme der Richtlinie für die Mietzins- und Annuitätenbeihilfe des Landes Tirol ab 01.01.2019
- 7. Beratung und Beschlussfassung über den Unterstützungsbeitrag 2019 für das Österreichische Rote Kreuz
- 8. Beratung und Beschlussfassung über die Ausbuchung des Auswärtigenzuschlages für 2 Kinder im Hort - Schuljahr 2017/2018
- 9. Personalangelegenheiten
- 10. Anträge, Anfragen und Allfälliges

VERHANDLUNGSPROTOKOLL

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Eventuelle Berichte von Ausschussobleuten

Bauausschuss

Obmann GV Ing. Sailer berichtet, dass der Bauausschuss in seiner Sitzung am kommenden Freitag folgende Themen behandelt:

- neuer Bebauungsplan für das Gewerbegebiet Nord, da der Projektbetreiber von der Familie Marsoner gewechselt wurde
- Projekt Unterluggauer Hintere Gasse

Betreffend der dem Land vorgelegten Bebauungsregeln, die vom Bauausschuss ausgearbeitet und vom Bürgermeister ergänzt wurden, hat der Bauausschussobmann noch keine Antwort erhalten.

E-Werk-Ausschuss

Obmann Mag. (FH) Schermer berichtet, dass zum Thema E-Mobilität 2 Anbieter einen Lösungsvorschlag vorgelegt haben. Die Gemeinde unterliegt hier dem Bundesvergabegesetz, die weitere Vorgangsweise wird nun geprüft.

In der Bahnhofstraße (Nr. 1 – Nr. 7) werden Kabelverlegungen durchgeführt.

Ebenso Kabelverlegungsarbeiten werden im Bereich Oberrauthweg I und II durchgeführt.

Kulturausschuss

Obmann GR Partl berichtet, dass in der letzten Sitzung des Kulturausschusses die Subventionsansuchen der Vereine behandelt wurden. Weiters wurde im Beisein von Fußballobmann Arno Bucher das Angebot von t-mobile betreffend der Errichtung einer Flutlichtanlage mit einem Sendemasten am Sportplatz besprochen. Hauptaugenmerk hat der Kulturausschuss darauf gelegt, dass das Hauptspielfeld nicht untervermietet und durch die Flutlichtanlage überspielt wird. Obmann Bucher wird mit GR Partl dahingehend ein Nutzungskonzept erstellen. Zudem hat der Fußballobmann den Anwesenden die Trainings- und Spielzeiten erläutert.

Verkehrsausschuss

Obmann Vbgm. Gritsch berichtet, dass beim heurigen Fahrradwettbewerb über 60 Teilnehmer für Kematen geradelt sind. Das von der Gemeinde Kematen beauftragte Fahrradkonzept wurde erstellt und liegt nun beim Land Tirol. Dieses Konzept wird dem Bürgermeister in weiterer Folge bei einem gemeinsamen Termin vorgestellt werden.

Der autofreie Tag war ein voller Erfolg und ein tolles Fest mit rd. 1000 Besuchern. Der Vizebürgermeister bedankt sich bei den Mitarbeitern der Gemeinde für ihre Arbeit und Mitwirken. Andererseits hält er fest, dass nur wenige Mandatare an dieser Veranstaltung teilgenommen haben.

Nächste Woche erfolgt der Baustart für die Urnengräber. Bis Allerheilligen sollen die Grabungsarbeiten für die Kabellegung (Beleuchtung) abgeschlossen sein.

Betreffend der geplanten 3. Spur auf der Inntalautobahn hat sich der Landtag dagegen ausgesprochen. Wie die weitere Vorgangsweise der ASFINAG erfolgt, bleibt abzuwarten. Das Land Tirol betreibt mit der ASFINAG eine Lärmschutzwandoffensive. Darüber sind die Mitglieder des Verkehrsausschusses informiert worden. Der Vizebürgermeister ist in Gesprächen mit dem Büro Landeshauptmann. Ziel ist es, dass der Abschnitt Kematen berücksichtig wird. GV HR Mag. Jordan ist der Meinung, dass der Kemater Gemeinderat betreffend der Lärm- und Luftsituation initiativ werden sollte. Er wird einen entsprechenden Antrag einbringen. Es sollten entsprechende Messungen als Grundlage durchgeführt werden.

Im November-Landtag wird es einen Initiativantrag hinsichtlich einer Kleinbusverbindung für die Region geben, um die Situation bei der P+R-Anlage zu verbessern. Bei dieser Initiative war Vizebürgermeister Gritsch federführend beteiligt. GV HR Mag. Jordan begrüßt die Regio-Buslösung für Pendler, sieht hier aber zusätzlichen

Handlungsbedarf beim Land und beim Bund. In einer Debatte wird vom Gemeinderat die Meinung vertreten, dass die Schaffung zusätzlicher Parkplätze auf der P+R-Anlage kein Lösungsansatz ist, sondern die Zubringung zum Bahnhof aus der Region verbessert werden sollen.

3. Bericht des Bürgermeisters

strategische Zusammenarbeit mit Inzing und Zirl

Der Bürgermeister informiert die Anwesenden, dass es nunmehr eine vertiefte strategische Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Kematen, Inzing und Zirl geben wird. Es fand in Zirl eine Veranstaltung zum Thema Lärm mit Frau LH-Stv. Felipe statt. Dabei haben die drei Bürgermeister eine gemeinsame Vorgangsweise besprochen, damit Maßnahmen zur Verbesserung der Lärmsituation für alle drei Gemeinden vom Land vorangetrieben werden. Vorerst soll ein Grundsatzerhebungsprofil zum Thema Lärm gemeinsam mit Prof. Lercher durchgeführt werden, wobei die verschiedenen Lärmquellen (Kraftfahrzeuge, Bahn, Flugverkehr) und deren Überlagerung dargestellt werden. Dieses Lärmprofil soll den entsprechenden Stellen mit Projekten zur Verbesserung vorgelegt werden.

Rad-WM und Ernte-Dank

Der Bürgermeister bedankt sich beim Vizebürgermeister und bei GR Plunser für die Organisation und Durchführung der beiden gelungenen Veranstaltungen "Rad-WM" und "Ernte-Dank"

Notwasserverbund, Breitbandausbau

Der Bürgermeister berichtet, dass das Projekt Notwasserverbund zwischen Kematen, Inzing und Zirl fertig ausgearbeitet wurde und nunmehr LH-Stv. Geisler und LR Tratter vorgestellt wird.

Weiters soll mit der Marktgemeinde Zirl eine Zusammenarbeit beim Breitbandausbau erfolgen.

GV HR Mag. Jordan begrüßt die Initiative der interkommunalen Zusammenarbeit.

4. Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe der Bohrleistungen – Trinkwassertiefbrunnen

Der Bürgermeister übergibt an Christian Kostrouch das Wort. Dieser bringt den Anwesenden anhand einer Powerpoint-Präsentation den aktuellen Stand betreffend Trinkwassertiefbrunnen und der Kostenentwicklung zur Kenntnis:

Wasserwirtschaftlicher Versuch

Versuchsbrunnen GW70320082 (Br.1 - Ost) und Versuchsbrunnen GW70320083 (Br.2 - Nord) Q_{max} jeweils 50 L/s - Aquifertests mit Langzeit- und Leistungspumpversuch

Pos 1A (Variantengegenüberstellung): € 15.000 entfallen

Pos 1B (Literatur, Machbarkeitsstudie): ursprünglich € 55.000 werden reduziert auf € 35.000

Pos 1C (Probebohrung inkl. Untersuchungen): ursprünglich € 242.000 erhöht sich auf

€ 300.000 (abgerechnet rd. € 270.0000, offen € 30.000)

Pos 2 (Detailplanung+WR Einreichung): € 31.000

Pos 3 (Brunnenerrichtung): ursprünglich € 670.000 (1 Brunnen mit 35L/s), nun € 993.000

(2 Brunnen insgesamt 100 L/s mit 3 Brunnenschächte, Pumpen)

Pos 4 (WR-Kollaudierung): € 18.000

€ 150.000 (3 Jahre Beweissicherung, evtl. GW-Sonde)

Gesamtkosten Nov. 2017: € 1,03 Mio. € ±10%

Gesamtkosten Sept. 2018: € 1,30 Mio. € ±10% (ohne Detailangebote)

Gesamtkosten Okt. 2018: € 1,50 Mio € ±10% Massenänderungen (mit Bohrangebot)

Angebotseröffnung am 21.09.2018

4 Angebote eingeholt (ABT, EDER, REISINGER, PORR)

2 Bohrfirmen haben kein Angebot abgegeben

2 Bohrfirmen haben Angebot abgegeben (ABT, EDER)

Preisunterschied zw. Angebot 1 und 2: + € 191.050,43

Billigstbieter Firma ist die Fa. ABT WASSER- UND UMWELTTECHNIK GMBH mit einem Angebotspreis von € 576.849,56 exkl. MWSt.

Der Bürgermeister fasst die Kostenentwicklung zusammen und führt dazu aus, dass nunmehr zwei redundante Brunnen mit jeweils 50L/s errichtet werden sollen. In einer Debatte werden das Bohrrisiko und mögliche Mehrkosten detailliert besprochen.

Die Gesamtkosten inkl. ÖBA für die Brunnenerrichtung werden nach erfolgter Ausschreibung der Bohrleistungen mit Kosten von rd. € 1,50 Mio. beziffert, wobei es noch zu einer Kostensteigerung von max. € 225.000,00 kommen könnte, wenn die Bodenklasse 7 überschritten wird - damit ist allerdings nicht zu rechnen.

Auf Anfrage von GV HR Mag. Jordan erläutert Christian Kostrouch den Ausschreibungsvorgang.

Auf Anfrage von GV Ing. Sailer führt Christian Kostrouch aus, dass nicht damit zu rechnen ist, dass die Bodenklasse 7 überschritten wird.

GR Mag. (FH) Schermer ersucht Christian Kostrouch um Kontaktaufnahme mit dem Betriebsleiter des E-Werkes, damit die Errichtung einer Trafostation für den Betrieb der Pumpen (Vorlaufzeit rd. 6 Monate) rechtzeitig koordiniert werden kann.

Christian Kostrouch erklärt dem Gemeinderat, dass die Ausschreibung in der Art und Weise verfasst wurde, dass anhand des Referenzbrunnens ein bestehendes Bodenprofil als Ausschreibungsgrundlage verwendet wurde und mit an Sicherheit grenzender

Wahrscheinlichkeit das gleiche Bohrprofil bei den 2 nun abzutäufenden Trinkwassertiefbrunnen auftreten wird. Die Ausschreibung wurde derart formuliert und textiert, dass fertige und funktionstüchtige Brunnen der Gemeinde Kematen übergeben werden. Allenfalls auftretende Erschwernisse, die in der Geologie und Geometrie in der Ausschreibung beschrieben wurden, gehen nicht zu Lasten des Auftraggebers. Für technische Probleme an der Anlage haftet ohnehin die ausführende Firma.

Der Bürgermeister erklärt, dass absolut unvorhersehbare Erschwernisse in einer Kostenüberschreitung von max. € 225.000,00 beinhaltet sind. Sollten Mehrkosten absehbar sein, ist der Gemeinderat sofort zu informieren. Die Gemeinde Kematen möchte nunmehr absolute Kostensicherheit haben.

Christian Kostrouch bestätigt dem Bürgermeister, dass der gesamte Vorgang der Vergabe dieser 2 Trinkwasserbrunnen den KPC-Richtlinien entspricht und auch förderfähig ist.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Vergabe der Bohrleistung und konstruktive ingenieurmäßigen Ausführung von 2 Trinkwassertiefbrunnen mit einer maximalen Teufe von 115 Meter und einem jeweiligen Fördervermögen von 50 L/s, einschl. Brunnen, der gesamten Installation, der gesamten Mechanik, den Brunnenköpfen und einem Vereinigungsbauwerk, zu einem Angebotspreis von insgesamt € 1.500.000,00 exkl. MWSt. zu beschließen. Im Bereich der Brunnengeometrie sind bei auftretenden Erschwernissen maximale Mehrkosten von € 225.000,00 exkl. MWSt. vorgetragen worden, diese werden im Erfordernisfall vom Gemeinderat akzeptiert, müssen jedoch gesondert angemeldet werden.

Beschluss: einstimmig

5. Beratung und Beschlussfassung über grundsätzliche Vorgangsweise betreffend der Errichtung "Sendemasten mit Flutlichtanlage" am Sportplatz Kematen

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die mit den Vertretern der Fa. ms-CNS geführten Gespräche betreffend der Errichtung eines Sendemasts mit Flutlichtanlage am Sportplatz Kematen:

Beim Sportplatz (Fußballplatz) der Gemeinde Kematen soll durch T-Mobile eine Flutlichtanlage, bestehend aus 3 reinen Flutlichtmasten sowie einem Sendemasten (z.b. Pfleiderer Schleuderbetonmast), in der nordöstlichen Ecke des Fußballplatzes errichtet werden. Unmittelbar nach der Errichtung geht die Verantwortung bezüglich Instandhaltung und Wartung der Flutlichtanlage inklusive der Flutlichtmasten an die Gemeinde über – die Flutlichtanlage bleibt bis zur fertigen Abschreibung im Eigentum der T-Mobile (8 Jahre).

Der Sendemast bleibt generell im Eigentum von T-Mobile, die Gemeinde ist aber dauerhaft berechtigt, dort die Flutlichtanlage zu installieren!

Es sollen 3 Angebote eingeholt werden, die bestehenden aus 2016 (Fa. Stich, Firma S2) werden durch Hrn. Bachmann übermittelt, eine dritte Firma noch bekanntgegeben. Angebots- und Rechnungsadressat wird ms-CNS sein (als beauftragtes Subunternehmen der T-Mobile).

Es soll ein unentgeltlicher Mietvertrag zw. Gemeinde und T-Mobile mit einer Mindestdauer von 20 Jahren und Verlängerungsoption errichtet werden, welcher u.a. die Kosten It. bestem Angebot (samt Ingenieurbegleitung), die grundbücherliche Sicherstellung, die Wartung und Instandhaltung durch die Gemeinde ab Übergabe regelt.

E-Zuleitung: für Gst. Sportplatz E-Werk der Gemeinde – für Gste. Gewerbegebiet: TIWAG. Anbindung über Richtfunk, ein Leerrohr zur Gst.-Grenze betreffend LWL soll vorgesehen werden.

Es folgt eine Debatte zwischen GV Ing. Sailer und GR Zelger betreffend der Rasenbelastung. Keinesfalls soll der Rasen überspielt werden. GR Zelger versichert den Anwesenden, dass keine zusätzlichen Kosten für Rasensanierungen anfallen werden.

GR Raitmair hat Bedenken, ob die Errichtung eines zusätzlichen Handymasts notwendig ist. Der Vizebürgermeister ist der Meinung, dass der Handymast in der Nachbarschaft errichtet wird, sollte die Gemeinde dieses Angebot ausschlagen.

In einer Debatte wird über die Belastung des Rasens bzw. die Auslastung des Kunstrasenplatzes debattiert.

GV HR Mag. Jordan ist der Meinung, dass die gesundheitlichen Auswirkungen auf die Menschen durch den Handymasten nicht absehbar sind. Er spricht sich deshalb gegen die Errichtung eines Handymasts aus.

Nach einer Debatte stellt der Bürgermeister den Antrag, der Errichtung eines "Sendemastens mit Flutlichtanlage" am Sportplatz Kematen zu den o.a. Bedingungen zuzustimmen.

Beschluss: 12 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen (GV HR Mag. Jordan, GR Raitmair, GR Kirchmair)

6. Beratung und Beschlussfassung über die Übernahme der Richtlinie für die Mietzins- und Annuitätenbeihilfe des Landes Tirol ab 01.01.2019

Der Bürgermeister informiert die Anwesenden, dass die Landesregierung in ihrer Sitzung am 5. September 2018 die Änderungen der Richtlinie über die Gewährung der Mietzinsund Annuitätenbeihilfe mit Wirksamkeit 1.1.2019 beschlossen hat. Die Änderungen betreffen im Wesentlichen folgende Punkte:

- Einführung einer tirolweit einheitlichen Anwartschaftszeit (Hauptwohnsitz durchgehend seit mindestens zwei Jahren oder insgesamt 15 Jahre Hauptwohnsitz in der jeweiligen Gemeinde)
- Verbesserung der Zumutbarkeitstabelle (Anhebung Freibetrag, Einführung Familienregelung)
- Erhöhung der sozialen Treffsicherheit bei Studierenden (das Einkommen der Eltern wird berücksichtigt)
- Änderung der Kostenverteilung (von dzt. 70 % Land / 30 % Gemeinde auf 80 % Land / 20 % Gemeinde)

Der Bürgermeister stellt nach einer kurzen Debatte den Antrag, der Übernahme der vorliegenden Richtlinie für die Mietzins- und Annuitätenbeihilfe des Landes Tirol ab 01.01.2019 zuzustimmen.

Beschluss: einstimmig

7. Beratung und Beschlussfassung über den Unterstützungsbeitrag 2019 für das Österreichische Rote Kreuz

Der Bürgermeister bringt den Anwesenden das Ansuchen des Österreichischen Roten Kreuzes auf Gewährung eines Unterstützungsbeitrages für das Jahr 2019 (Ansuchen wie Vorjahr) zur Kenntnis und stellt den Antrag, den Unterstützungsbeitrag 2019 in Höhe von € 2.000,00 zu beschließen.

Beschluss: einstimmig

8. Beratung und Beschlussfassung über die Ausbuchung des Auswärtigenzuschlages für 2 Kinder im Hort - Schuljahr 2017/2018

Der Bürgermeister informiert die Anwesenden, dass im abgelaufenen Kinderbetreuungsjahr 2 Kinder aus Oberperfuss den Hort besucht haben. Der an die Gemeinde Oberperfuss verrechnete Auswärtigenzuschlag wurde nicht bezahlt, da die Eltern im Vorhinein keine Bewilligung der Gemeinde Oberperfuss eingeholt hatten.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Ausbuchung des offenen Auswärtigenzuschlags in Höhe von € 5.650,00 zu beschließen.

Beschluss: einstimmig

g. Personalangelegenheiten

Dieser Punkt wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt und ist dem Originalprotokoll beigefügt.

10. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Müllentsorgung am Recyclinghof von Betrieben

GV Ing. Sailer informiert die Anwesenden, dass einige Betriebe Müll am Recyclinghof entsorgen. Es werden nicht nur Wertstoffe entsorgt, sondern auch Sperrmüll und Bauschutt in größeren Mengen.

Der Bürgermeister stellt dazu fest, dass bereits eine Abfallanalyse in Auftrag gegeben wurde und die Abfallgebührenordnung, sowie die Müllabfuhrordnung mit der Recyclinghofordnung überarbeitet werden.

GR Zangerl führt dazu aus, dass dies im Landwirtschaftsausschuss entsprechend behandelt wird.

Kanaldeckel Rauthweg

GV HR Mag. Jordan bedankt sich beim Bürgermeister für die schnelle Handlungsweise betreffend der unterspülten Asphaltfläche beim Kanaldeckel im Rauthweg.

Flexibetten

Auf Anfrage von GV HR Mag. Jordan informiert der Bürgermeister die Anwesenden, dass die Umsetzung der 24-Stunden-Pflege in Ausarbeitung ist.

Übergangspflege

Der Bürgermeister informiert betreffend der leerstehenden Räumlichkeiten im ankematen, dass eine Übergangspflege für den Bezirk Innsbruck-Land angesiedelt werden soll.

• Empfangsbestätigung

clieblis Sochman

GR Ing. Grabher regt an, bei einlangenden Emails und bei Formulareingaben über die Gemeinde-Homepage eine Empfangsbestätigung einzurichten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der Bürgermeister die Sitzung.

Der Protokollführer:

Matthias Bachmann